

## Zeichenerklärung

- Kirche, Kapelle
- Bildstock, Wegkreuz
- Denkmal, Denkmal
- Information, Feuerwehr
- Bahnhof, Bushaltestelle
- Sportplatz, Freibad
- Tennisplatz, Beachvolleyball
- Stockbahn, Skaterplatz
- Spielplatz, Reitanlage
- Arzt, Zahnarzt
- Parkplatz, Tankstelle
- Kindergarten, Bikepark
- Rotes Kreuz, Apotheke
- Museum, Bankomat
- Gasthaus, Unterkunft
- Gasthof/Hotel, Café

**GISDAT**

© by GEMOAT,  
Linz 2025



## ÜBER DIE GEMEINDE / GESCHICHTE

Offenhausen liegt an den Ausläufern des Hausruckwaldes auf einer Seehöhe von 385 m. Das Flächenausmaß beträgt 15,07 km<sup>2</sup>. Der aktuelle Einwohnerstand per 14.02.2023 (Hauptwohnsitz) beträgt 1.724 Personen.

Im Jahre 1140 wurde Offenhausen erstmals urkundlich erwähnt. Am 12. November 1534 hat Kaiser Ferdinand I. unserm Ort das Marktrecht verliehen. Mit der Markterhebung war brauchgemäß auch die Führung eines eigenen Wappens verbunden.

Im Jahre 1984 wurde die 450-jährige Markterhebung festlich begangen. Mit der Gemeinde Offenhausen im Nürnberger Land besteht seit 2001 eine Gemeindepartnerschaft.

Die barocke Pfarrkirche wurde in den Jahren 1674 bis 1687 gründlichst umgebaut und durch den Weihbischof von Passau zu Ehren des Hl. Stefan feierlich eingeweiht. Das Wasserschloss Würtig ist eines der bedeutenden Renaissancebauwerke des Landes Oberösterreich. Es befindet sich in Privatbesitz und ist derzeit nicht der Öffentlichkeit zugänglich. Das Buch „Menschen auf Würtig – Familien – Schicksale – Zeitbezüge“ gibt Einblick auf die wechselhaften Herrschaften und deren Einfluss auf Offenhausen.

## WICHTIGE EINRICHTUNGEN

- Altstoffsammelinsel - ASI  
Stritzing 7 (G4)
- FREIZEIT**  
Beachvolleyballplatz (F4)  
Freibad Offenhausen (F4)  
Badstraße 12
- Fußballplatz (F4)  
Großkrottendorf Großkrottendorf 50 (I5)
- FF Offenhausen  
Herrenstraße 4 (E5)
- Kläranlage Offenhausen  
Stritzing 7 (G4)
- Musikheim Offenhausen  
Schulstraße 6 (F5)
- Veranstaltungshalle Sägewerk  
Herrenstraße 4 (E4)
- Krabbelstube-Kinderergarten-Hort, Gartenstraße 2 (E4)
- Volksschule Offenhausen  
Schulstraße 1 (F4)



## INFORMATION

**Marktgemeinde Offenhausen**  
Bezirk Wels-Land, Oberösterreich  
Gemeindeplatz 1, 4625 Offenhausen  
+43 (0) 7247 61 55  
[www.offenhausen.at](http://www.offenhausen.at)  
[gemeindeamt@offenhausen.ooe.gv.at](mailto:gemeindeamt@offenhausen.ooe.gv.at)

**Öffnungszeiten:**  
Mo, Di, Mi, Fr 08:00 Uhr - 12:00 Uhr  
Do 08:00 Uhr - 12:00 Uhr, 13:00 Uhr - 18:00 Uhr

### Zahlen & Fakten:

Fläche: 15,07 km<sup>2</sup>  
Einwohner: 1.724 (Stand 01/2023)  
Seehöhe: 401 m



## DIE SCHÖNSTEN PLÄTZE IN OFFENHAUSEN

### Christophorus Platzl

Schöner Rastplatz mit wunderbarem Fernblick



In Jahr 2005 wurde von der Kultur-Heimat Offenhausen in der Ortschaft Egelsee ein Pfeilerbildstock errichtet, der mit einer Bronzestatue des Hl. Christophorus mit dem Jesuskind und einer ansprechenden Inschrift versehen ist. Der Rastplatz, dessen Namensgeber Christophorus ebenso den Marktbrunnen ziert, lädt mit Holzbanken und einem Tisch aus Granit zum Verweilen ein. In die Tischplatte sind das Wappen und Daten der Marktgemeinde Offenhausen seit 1534, Seehöhe 385 m, Fläche 15,7 km<sup>2</sup> sowie ein Kompass. Die großen Bäume, die den Platz sowie den Egelsee-Tee umgeben, spenden ausreichend Schatten an sonnigen Tagen.

### Marktbrunnen und Mahnmal



In der Mitte des Marktplatzes befindet sich der, für die Wasserversorgung früher notwendige, Brunnen. Dieser wird von einer Quelle gespeist, die durch den Marktbrunnen in den Grünbach fließt. Im Zuge der Marktplatzneuerung 1996 wurde der Marktbrunnen in der heutigen Form umgestaltet. Die Heiligenfigur wurde vom akademischen Bildhauer Karl Podolak aus Kunststein gefertigt. Die Säule, die den Heiligen Christophorus krönt, dient gleichermassen als Mahnmal, das die Tafeln mit den Namen der Gefallenen der beiden Weltkriege trägt. Die erste Gedenktafel wurde zur Erinnerung an 36 gefallene und vier vermisste Soldaten im Jahr 1928 aufgestellt.

### Kaiser Franz Josef Jubiläumseiche



In unmittelbarer Nähe der Wäscheschwemme wurde im Jahr 1908 anlässlich des 60-jährigen Thronjubiläums von Kaiser Franz-Josef I. von der Bürgerschaft des Marktes daselbst eine Eiche gepflanzt. Die Krone des mächtigen Baumes ist aufgrund der erhöhten Lage über dem Marktplatz weit hin sichtbar. Durch die schon lange bestehenden Häuser geschützt und von der direkt angrenzenden Friedhofstraße unbeeindruckt, befindet sich die Eiche zwischen Kirche und Friedhof. Wie lange wird sie noch leben?

### Pfarrkirche Offenhausen



Die über dem Marktplatz hoch aufragende Pfarrkirche ist dem Hl. Stephanus geweiht. Die erste Kirche dürfte bereits um das Jahr 1000 errichtet worden sein. In der „Österreichischen Kunstopographie“ wird St. Stephanus als die „vielleicht bedeutendste in Renaissanceformen gehaltene Marktkirche Österreichs“ bezeichnet. Der aufwendige Dachstuhl der Kirche ist ein technisches Kultdenkmal. Er wurde vermutlich nach dem Kirchenbrand 1620 errichtet. Zahlreiche Kunstschatze spiegeln den Wandel der Zeit. In einer Reihe von Renovierungen wurde zuletzt 2023 die Seitenkapelle nach Plänen des Künstlers Arnold Reinthaler neugestaltet und die Kirche innen renoviert.

### Marktplatz



Bereits 1534 erhielt Offenhausen ein Marktrecht, jörg II. von Perkheim, Besitzer der Herrschaft Würtig, erreichte bei König Ferdinand I. durch seine Fürbitte für das ihm untertane Dorf die Erhebung zum Markt. Dieses hatte sich zu einem regionalen Zentrum von Handel, Gewerbe und Handwerk entwickelt. Am im Jahr 2009 schön restaurierten Marktplatz, mit den bunten Fassaden der Bürgerhäuser, reihen sich bis ins letzte Jahrhundert dicht an dicht Geschäfte und Gasthäuser. Der dichte Ortskern zeichnet die Marktgemeinde nach wie vor aus. Geprägt wird das Ortsbild von den Sehenswürdigkeiten auf und um den Marktplatz (Pestsäule, Wäscheschwemme).

### Wäscheschwemme



Die Wäscheschwemme wurde 1455 erstmals als Weyrl (= Weiher) genannt. Aus dem Jahr 1662 ist die Bezeichnung Wösch (= Wäscheschwemme) überliefert. Das Denkmal befindet sich in unmittelbarer Nähe des Marktplatzes und der Kaiser Franz Josef Jubiläumseiche. Das Einsturz des Westturms 1877 blieb die historische Ausstrahlung erhalten. Dr. Herbert Schaffer, letzter Besitzer, hinterließ eine bedeutende paläontologische Sammlung, heute Teil der LandesKulturGmbH. Die neuen Eigentümer, Familie Lehner, planen eine vielfältige Zukunft für das Schloss. Ein Besuch lohnt sich!

### Schloss Würtig



Schloss Würtig liegt in der Ortschaft Würtig im Bezirk Wels-Land, Oberösterreich, und geht bis ins 9. Jahrhundert zurück. Besonders markant war der Ausbau zum gotischen Wasserschloss unter Jörg II. Perkheim und seiner Frau Susanna bis 1462. Christof Weiß ergänzte das Schloss bis 1610 mit Renaissance-Elementen, darunter prächtige Stuckarbeiten und Deckengemälde. Trotz des Einsturzes des Westturms 1877 blieb die historische Ausstrahlung erhalten. Dr. Herbert Schaffer, letzter Besitzer, hinterließ eine bedeutende paläontologische Sammlung, heute Teil der LandesKulturGmbH. Die neuen Eigentümer, Familie Lehner, planen eine vielfältige Zukunft für das Schloss. Ein Besuch lohnt sich!

